

# Wälzlagerprüfstand EELPRA-130

## Spezifikation

---

(Dipl.-Ing. Hagen Elgeti, MBA)

ELGETI ENGINEERING GMBH  
Geschäftsführer: Hagen Elgeti  
Liebigstraße 15  
52070 Aachen

Tel.: +49 (0) 241 16 91 93 0  
Fax: +49 (0) 241 16 91 93 10  
he@elgeti-engineering.de  
www.elgeti-engineering.de

Bankverbindung:en  
Aachener Bank eG  
Kto-Nr.: 0145 147 018  
BLZ: 390 601 80  
IBAN: DE46390601800145147018  
BIC: GENODED1AAC

Sparkasse Aachen  
Kto.Nr.: 1070 510 985  
BLZ: 390 500 00  
IBAN: DE07390500001070510985  
BIC: AACSD33

Handelsregister: HRB 15799  
Amtsgericht Aachen  
Ust-IdNr.: DE268539542

# Inhalt

INHALT .....	2
1 TABELLARISCHE ÜBERSICHT.....	3
2 ZWECK.....	4
3 FUNKTION.....	5

# 1 Tabellarische Übersicht

Zweck	Lebensdauerprüfung von Radialwälzlagern (Außendurchmesser von 70 mm bis 130 mm)
Anzahl der Prüfstationen	2
Anzahl der Prüflager	4
Belastungsrichtung	Radial
Max. Last	110 kN
Max. Drehzahl	6 000 U/min (max. 15 000 W je Station, optional mit größerem Antrieb)
Schmierung	Ölkreislauf mit Tank, Filter und Luftkühler. Optional: elektrische Heizung. (Fett und Tauchschmierung sind ebenfalls möglich.)
Sensoren	Außenringtemperatur, Ölvorlauf- und Ölablauftemperatur, Schwingungssensor und Motorstrom. Optional: Partikelzähler, Reibmoment
Abmessungen	2 000 mm x 1 400 mm x 1700 mm (L x B x H)

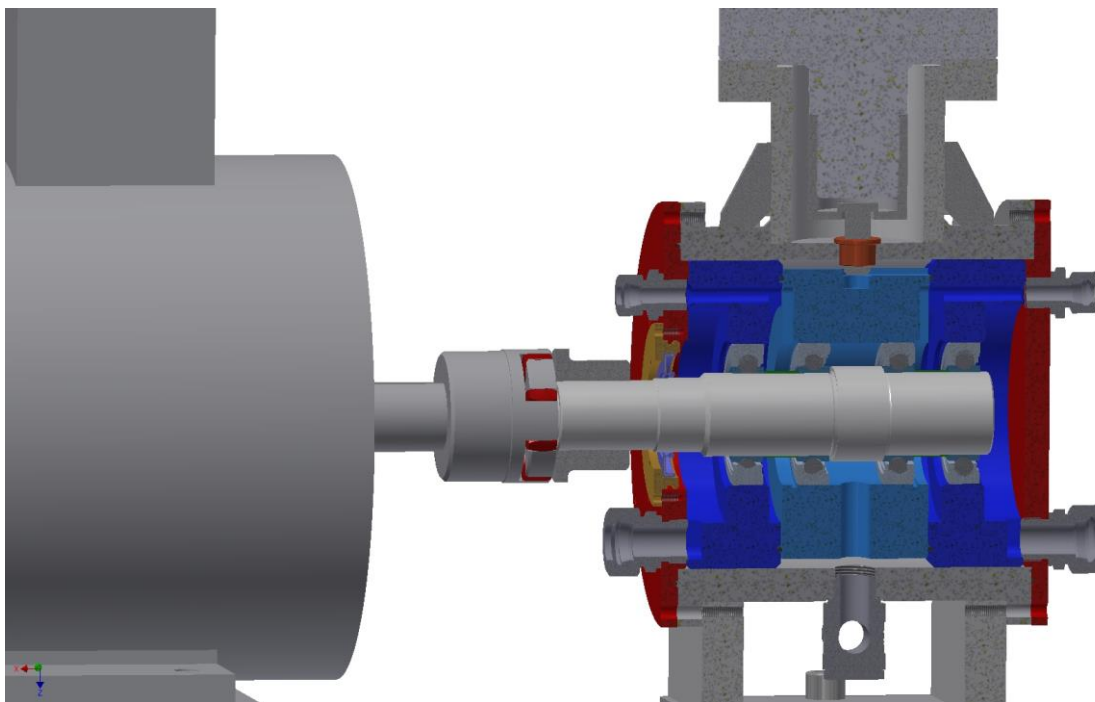


Abbildung 1: Skizze des Prüfstandes



Abbildung 2: EELPRA-130

## 2 Zweck

Der EELPRA-130 ist für ein breites Spektrum von Lebensdauerversuchen an Wälzlagern mit Außendurchmessern von 70 mm bis 130 mm geeignet. Der EELPRA-130 kann insbesondere für die folgenden Lagertypen verwendet werden:

- Rillenkugellager
- Schrägkugellager
- Zylinderrollenlager
- Kegelrollenlager
- Pendelrollenlager
- Tonnenlager
- Nadellager

Die Testparameter werden durch Drehzahl, Axialkraft und Temperatur definiert, die in den Grenzen von 6 000 U/min, 110 kN und 100°C geregelt werden. Für Fälle, in denen die Reibleistung nicht ausreichend ist, um die gewünschte Temperatur zu erreichen, kann eine elektrische Heizung optional installiert werden. Die genaue Regelung aller Parameter garantiert höchste Zuverlässigkeit und Wiederholbarkeit der Versuchsergebnisse.

Es können komplexe Lastzyklen oder Laststufen programmiert werden. Sollten z. B. die Lager die definierte maximale Versuchszeit überleben, kann die Kraft erhöht werden, um dennoch einen Lagerschaden zu erzeugen und eine Ergebnisbewertung per nachfolgender Schadensakkumulationsrechnung zu ermöglichen.

## 3 Funktion

Der Prüfstand besteht aus einem beschichteten Stahlrahmen, einem Schaltschrank, einem Steuerungs-PC und zwei Prüfstationen (Abbildung 2). Bei den Komponenten einer Prüfstation handelt es sich um eine Grundplatte, einen drehzahlgeregelten elektrischen Antrieb (Frequenzumrichter, Asynchronmotor mit Fremdbelüftung), ein Hydrauliksystem (Tank, Pumpe, Leitungen, Ventile, Zylinder etc.) und den Prüfkopf, in dem sich die Welle mit zwei Prüflagern (plus zwei Stützlager im Falle von ausschließlich axial belastbaren Prüflagern) befindet. Diese werden durch den Zylinder axial belastet und vom Motor angetrieben. Ein Ölkreislauf (Umwälzpumpe, Leitungen, Luftkühler und optionale elektrische Heizung) komplettiert die Prüfstation. Die Welle und die Außenringsitze sind dabei für jede Baugröße individuell anzupassen und zu fertigen.

Beide Prüfstationen sind unabhängig voneinander, so dass sie mit verschiedenen Parametern und verschiedenen Schmierstoffen betrieben werden können. Darüber hinaus kann eine Station auch dann betrieben werden, während die andere zerlegt oder zusammengesetzt wird.

Alle Messwerte werden sekundlich auf dem PC in einer \*.txt-Datei protokolliert, um eine nachträgliche Auswertung zu ermöglichen. Ferner kann der Bediener Schwellwerte für alle gemessenen Größen definieren, um im Falle eines Lagerschadens einen automatischen Stopp der Prüfstation auszulösen.